

Lösungshinweis Einkommensteuer I:

Hinweise:

- Vorschriften ohne Klammer () sind zwingend zu nennen, ansonsten erfolgt ein (teilwei- ser) Punktabzug; z. B. Abzug von ½ Punkt, wenn Vorschrift nicht genannt wird.
- Vorschriften in Klammern dienen nur der Erläuterung und führen bei Nichtnennung nicht zu Punktabzug; ggf. können diese jedoch die schriftliche Begründung ersetzen.

Sachverhalt 1 (17 Punkte):

	Punkte
Herr Müller erzielt Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EStG .	½
Die Einnahmen belaufen sich auf 1.400 € (2 Monate x 500 € zzgl. 200 € Nebenkosten). Auch die vereinnahmten Nebenkosten stellen Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung dar.	1
Als Werbungskosten sind folgende Beträge abzugsfähig:	
Absetzung für Abnutzung (AfA) § 9 Abs. 1 Satz 3 Nr. 7 EStG: Ermittlung der Anschaffungskosten : Kaufpreis 160.000 € + Grunderwerbsteuer 5.600 € + Notarrechnung Eigentumsübertragung <u>400 €</u> Summe: 166.000 €	1 ½
abzgl. Anteil für Grund- und Boden (20 % lt. Sachverhalt; auch auf Anschaffungsnebenkosten) = 33.200 € = 132.800 € Anschaffungskosten Gebäude	1
Rechnung der Firma „Schneider Bauelemente“	
Prüfung § 6 Abs. 1 Nr. 1a EStG (anschaffungsnahe Herstellungskosten)	1
Tatbestandsmerkmale: <ul style="list-style-type: none">• Aufwendungen für Instandsetzungs- und Modernisierungsaufwendungen• Innerhalb von drei Jahren nach der Anschaffung• Aufwendungen ohne Umsatzsteuer > 15 % der Anschaffungskosten des Gebäudes	1
Prüfung 15 % - Grenze: AK Gebäude 132.800 € davon 15 % = 19.920 € Instandhaltungskosten (netto) = 25.400 € = Grenze des § 6 Abs. 1 Nr. 1a EStG überschritten = Die Aufwendungen („Schneider Bauelemente“) i. H. v. 30.226 € stellen damit anschaffungsnahe Herstellungskosten dar und sind folglich nur im Rahmen der AfA zu berücksichtigen .	1
Die Anschaffungskosten des Gebäudes belaufen sich insgesamt auf 163.026 € (132.800 € + 30.226 €)	½

anteilig auf die vermietete Wohnung entfallen 80/180 von 163.026 € = 72.456 €	1								
AfA nach § 7 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2b EStG (Fertigstellung vor 01.01.1925) = 2,5 % von 72.456 € = 1.812 €	1								
AfA 2008 nur zeitanteilig ab 01.09.2008 (Übergang Besitz, Nutzen, Lasten und Gefahren) = 4/12 von 1.812 € = 604 € ; R 7.4 Abs. 2 EStR	1								
Schuldzinsen 2.000 € und Aufwendungen für die Grundschuldbestellung (Notarrechnung) 300 € = 2.300 € ; § 9 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 EStG	1								
anteilig für die vermietete Wohnung = 80/180 von 2.300 € = 1.023 €	1/2								
Die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung für 2008 ermitteln sich wie folgt:	1								
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Einnahmen</td> <td style="text-align: right;">1.400 €</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">- AfA</td> <td style="text-align: right;">604 €</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">- Schuldzinsen</td> <td style="text-align: right;">1.023 €</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">= Einkünfte</td> <td style="text-align: right;">- 227 €</td> </tr> </table>	Einnahmen	1.400 €	- AfA	604 €	- Schuldzinsen	1.023 €	= Einkünfte	- 227 €	
Einnahmen	1.400 €								
- AfA	604 €								
- Schuldzinsen	1.023 €								
= Einkünfte	- 227 €								
Steuerliche Vergünstigung für die selbstgenutzte Wohnung:									
keine Eigenheimzulage mehr (Anschaffung 2008)	1/2								
Hinweis auf neue Förderung „Wohn-Riester“; hierzu enthält der Sachverhalt jedoch keine Angaben	(1 ZP)								
Förderung nach § 35a EStG									
§ 35a Abs. 2 Satz 2 EStG = Handwerkerleistungen (Renovierungs- Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen) im Haushalt des Steuerpflichtigen	1								
Rechnung liegt vor und die Zahlung ist auf das Konto des Erbringers der Leistung erfolgt (§ 35a Abs. 2 Satz 5 EStG)	1/2								
20 % der anteiligen Arbeitskosten (§ 35a Abs. 2 Satz 3 EStG) = 2.300 € + Entsorgung 100 € (vgl. BMF vom 26.10.2007 Rdnr. 29) = 2.400 € zzgl. USt 456 € (19 %) = 2.856 € davon anteilig 100/180 (selbstgenutzte Wohnung) = 1.587 € x 20 % = 318 € (Steuerermäßigung)	2								

Sachverhalt 2 (18 Punkte):

	Punkte
Bei Herrn Schneider liegt eine Auswärtstätigkeit im Sinne von R 9.4 LStR vor, da er typischerweise nur an ständig wechselnden Tätigkeitsstätte eingesetzt ist (R 9.4 Abs. 2 LStR; früherer Begriff Einsatzwechseltätigkeit) = Reisekosten	1
Bei dem Betriebssitz des Arbeitgebers handelt es sich um eine regelmäßige Arbeitsstätte (R 9.4 Abs. 3 LStR); ortsfeste Einrichtung des Arbeitgebers, die regelmäßig von Herrn Schneider aufgesucht wird, unabhängig von Art und Umfang der dortigen Tätigkeit	1

Als Werbungskosten sind folgende Beträge abzugsfähig:	
<ul style="list-style-type: none"> - Fahrtkosten: R 9.5 LStR (Reisekosten) / R 9.10 Entfernungspauschale - Verpflegungskosten: R 9.6 LStR - Reisenebenkosten: R 9.8 LStR 	
01.01.2008 – 30.04.2008 (Baustelle in Halle):	
<ul style="list-style-type: none"> - Fahrtkosten: Fahrt zur regelmäßigen Arbeitsstätte = Entfernungspauschale § 9 Abs. 1 Satz 3 Nr. 4 EStG (wieder gültige Fassung); Fahrten zur Baustelle keine Aufwendungen = 4 Monate x 20 Tage x 18 km x 0,30 € = 432 € 	1 ½
<ul style="list-style-type: none"> - VMA: Pauschbeträge § 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 5 EStG / R 9.6 Abs. 1 LStR > 8 Stunden = 6 € pro Tag, allerdings max. für 3 Monate R 9.6 Abs. 4 LStR / § 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 5 Satz 5 EStG = 3 Monate x 20 Tage x 6 € = 360 € 	1 ½
01.05.2008 – 30.08.2008 (Baustelle in Leipzig):	
<ul style="list-style-type: none"> - Fahrtkosten: Fahrt direkt zur Baustelle = tatsächliche Kosten (R 9.5 Abs. 1 Satz 1 + 2 LStR) = Fahrpreis 80 € x 3 Monate = 240 €; (keine Berechnung mit 0,30 € je gefahrener km, da <u>kein</u> PKW benutzt wird) 	1 ½
<ul style="list-style-type: none"> - VMA: Pauschbeträge (§ 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 5 EStG / R 9.6 Abs. 1 LStR) > 8 Stunden = 6 € pro Tag, allerdings max. für die ersten 3 Monate (R 9.6 Abs. 4 LStR); (Juni Urlaub) = <u>2</u> Monate x 20 Tage x 6 € = 240 €. Unterbrechung durch Urlaub hat auf den Ablauf der Dreimonatsfrist keinen Einfluss (R 9.6 Abs. 4 Satz 3 LStR). 	1 ½
01.09.2008 – 15.09.2008 (Baustelle in Halle):	
<ul style="list-style-type: none"> - Fahrtkosten: wie oben 10 Tage x 18 km x 0,30 € = 54 € 	½
<ul style="list-style-type: none"> - VMA: Neubeginn der Dreimonatsfrist, da Unterbrechung von mindestens 4 Wochen (Tätigkeit auf Bestelle in Leipzig); R 9.6 Abs. 4 Satz 4. = Pauschbeträge (§ 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 5 EStG / R 9.6 Abs. 1 LStR) > 8 Stunden = 6 € pro Tag = 10 Tage x 6 € = 60 € 	1 ½
16.09.2008 – 31.12.2008 (Baustelle in Leipzig):	
<ul style="list-style-type: none"> - Fahrtkosten: Fahrt direkt zur Baustelle = tatsächliche Kosten (R 9.5 Abs. 1 Satz 1 + 2 LStR) = Fahrten mit dem eigenen PKW = anteilige Kosten pro km; ohne Einzelnachweis 0,30 € je gefahrener km (R 9.5 Abs. 1 Satz 3 -5 LStR; H 9.5 – Pauschale Kilometersätze – LStH) = 3,5 Monate x 20 Tage x 38 km x 0,30 € = 798 € 	1 ½
<ul style="list-style-type: none"> - VMA: Pauschbeträge max. für die ersten 3 Monate (R 9.6 Abs. 4 LStR); Unterbrechung durch Tätigkeit auf Baustelle in Halle lediglich 2 Wochen, daher keine VMA (R 9.6 Abs. 4 Satz 4 LStR) 	1
<ul style="list-style-type: none"> - Parkgebühren: zusätzlich abzugsfähig (Reisenebenkosten; R 9.8 Abs. 1 Nr. 3 LStR) = 3,5 Monate x 20 Tage x 1,50 € = 105 € 	1

Die Aufwendungen für den Meister-Kurs stellen Fortbildungsaufwendungen (im erlernten Beruf) und damit Werbungskosten dar (R 9.2 LStR) Es gelten die Grundsätze der R 9.4 bis 9.11 LStR = Reisekosten, da es sich um eine Tätigkeit außerhalb der regelmäßigen Arbeitsstätte handelt (R 9.2 Abs. 2 bzw. Abs. 3 Satz 3 LStR)	1
Werbungskosten:	
- Fahrtkosten: tatsächliche Kosten 5 Monate x 4 Tage x 32 km x 0,30 € = 192 € (R 9.5 Abs. 1 LStR)	1
- VMA: Die Dreimonatsfrist gilt hier nicht, da die Fortbildungsstätte dauerhaft nur an einem Tag pro Woche aufgesucht wird; R 9.6 Abs. 4 Satz 1 LStR. Kein Vollzeitunterricht (H 9.2 – Regelmäßige Arbeitsstätte – LStH) = 5 Monate x 4 Tage x 6 € = 120 €	1 ½
Zusammenstellung der Werbungskosten: 432 € + 360 € + 240 € + 240 € + 54 € + 60 € + 798 € + 105 € + 192 € + 120 € = 2.601 €	1